

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Narsehduxt, Herrin [bānūg] der Saken [ŠKZ I 13]

B:

ŠKZ: mpl 26: W – nrshydwhty ZY sk'n MLOTA = ud Narsehduxt ī Sagān bānūg. - Narsehduxt wird nur in der mittelpersischen Version genannt, in der parthischen und griechischen Übersetzung der Šābuhr-Inschrift tritt sie nicht auf. – **Übers.:** und Narsehduxt, der Herrin der Saken.

P:

Narsehduxt¹, die Herrin der Saken, gehört nach dem Zeugnis der Šābuhr-Inschrift zur engeren Familie → Šābuhrs I. Ihr 13. Rang unter 29 Mitgliedern der Königsfamilie kann als Auszeichnung gewertet werden. Auf Grund ihres Titels, Sagān bānūg, Herrin der Saken, ist sie dem ihr vorangehenden Herrscherpaar von Sagestān, König → Narseh (der jüngste Sohn Šābuhrs I. und spätere Großkönig: 293-302 n.Chr.) und Königin → Šābuhrduxtag [ŠKZ I 12], zuzuordnen.

Da Narsehduxt nur in der mittelpersischen Version der Šābuhr-Inschrift erwähnt ist, vom Schreiber der parthischen und griechischen Übersetzung offensichtlich vergessen wurde, schenkt die Wissenschaft dieser Persönlichkeit auch wenig Beachtung. M.Sprengling und R.N.Frye halten Narsehduxt, die außer in der Šābuhr-Inschrift in keinen weiteren Quellen auftritt, nicht für erwähnenswert.

Es ist zu fragen, welche Rolle Narsehduxt, die Šābuhrduxtag im Rang nachgeordnet war, neben ihr gespielt haben könnte. Hat man in ihr vielleicht eine zweite Ehefrau des Sakenkönigs Narseh oder, wie M.-L.Chaumont vermutete, seine Tochter zu sehen². Die Deutung W.B.Hennings, der Narsehduxt als „his second (in rank) wife“ ansieht, ist wohl vorzuziehen und könnte durchaus der Realität entsprechen³. Dagegen läßt sich M.-L.Chaumonts Vermutung, Narsehduxt könnte Narsehs Tochter sein, nicht aufrechterhalten, da alle Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I. in einem Abschnitt am Ende der Genealogie angeführt werden und die Ränge 21 bis 29 einnehmen. Hinzu kommt, daß → Ohrmezdduxtag ausdrücklich als König Narsehs Tochter und einziges Kind auf Rang 29 erscheint.

L:

Quellen:

ŠKZ: M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

¹ F.Justi, NB (1895) 226. – M.Back, SSI (1978) 237, Nr. 228c [Nr. 122a]. - Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 134, Nr. 679.

² M.-L.Chaumont, A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šābuhr I^{er} à la „Ka'ba de Zoroastre“ (1963) 198f.

³ W.B.Henning, Notes on the great inscription of Šāpūr I (1954) 45.

Name/Titel/Person:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 226. – Repr. Hildesheim 1963. – **W.B.Henning**, Notes on the great inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 45. – Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Leiden, Téhéran 2(1977) 420. (Aclr.15.) - **M.-L.Chaumont**, A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr I^{er} à la „Ka'ba de Zoroastre“. In: JNES 22(1963) 198f. - **E.Benveniste**, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 28f. (Travaux de l'Institut d'Etudes Iraniennes de l'Université de Paris.1.) - **M.Back**, SSI (1978) 237, Nr. 228c [Nr. 122a]. – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 134, Nr. 679.(IPNB,II, 2.) – **W.Eilers**, Bānū. In: Enclr III(1989) 714f.